



## **Düsseldorf Festival 2026 – Vorverkaufsstart für Gesamtprogramm**

Mit einem Programm voller internationaler Gastspiele, Deutschland- und NRW-Premieren sowie außergewöhnlicher Konzert-, Tanz-, Theater- und Neuer-Zirkusperformances lädt das **Düsseldorf Festival** vom **16. September bis 4. Oktober** erneut zu einer Entdeckungsreise durch die aktuelle Kunst- und Kulturszene ein. Renommierete Künstler\*innen und Ensembles aus aller Welt treffen dabei auf besondere Spielorte in der gesamten Stadt und verwandeln Kirchen, öffentliche Räume, historische Gebäude und natürlich das **Theaterzelt am Burgplatz** in Orte der Begegnung und Inspiration.

Das Festival spannt den Bogen von **zeitgenössischem Tanz** über **Jazz, Weltmusik und Klassik** bis hin zu innovativen **Performance- und Zirkusformaten**. Internationale Größen wie **Mourad Merzouki, Hofesh Shechter, Sharon Eyal, Circa, Gravity & Other Myths, Nubya Garcia und Oum** stehen ebenso auf dem Programm wie spannende Neuentdeckungen und lokale Produktionen.

Die **Kompanie Käfig von Mourad Merzouki** eröffnet das diesjährige Festival. Mit „**Pixel**“ präsentiert sie vom **16. bis 19. September** im **Theaterzelt am Burgplatz** einen Meilenstein des internationalen Tanztheaters. Urban Dance, zeitgenössische Choreografie und digitale Videokunst verschmelzen dabei zu einem spektakulären und poetischen Bühnenerlebnis.

Unter dem Titel „**Liebesgrüße aus Italien**“ lädt **Wolfram Goertz** am **17. und 18. September** in die **Neanderkirche** ein. Der Musikjournalist verbindet Werke von Morricone bis Verdi mit Geschichten, Publikumswünschen und unterhaltsamen Einblicken in die Welt der Musik.

**Giuseppe Verdis** berühmtes **Requiem** erklingt am **17. und 18. September** in der **Kirche St. Andreas**, interpretiert vom **Chor und Orchester der Andreaskirche**. Das Werk zählt zu den emotionalsten Chorwerken der Musikgeschichte und entfaltet seine ganze Kraft zwischen Trauer, Hoffnung und dramatischer Klangfülle.

Seine **NRW-Premiere** feiert das Ensemble **Lyyra** am **19. September** in der **Johanneskirche**. Das US-amerikanische Frauen-Vokalensemble verbindet in seinem Programm „**Rising**“ klassische Stimmen mit Einflüssen aus Jazz, Pop und Folk zu einem außergewöhnlich vielseitigen Klangbild.

Mit den **neuen Formaten „Slo-Mo Disco“ und „Grief Disco“** lädt **Guru Dudu** am **20. September** an den **Burgplatz** und in den **Hofgarten** ein. Die beiden Veranstaltungen verbinden Bewegung, innere Reflexion und gemeinschaftlichen Ausdruck und machen

persönliche sowie gesellschaftliche Themen körperlich erfahrbar. Außerdem findet wie gewohnt die **Silent Disco Walking Tour** statt - vom **16. bis 19. September** sowie erneut vom **23. bis 26. September** vor dem **Theaterzelt am Burgplatz** ist der Treffpunkt dafür. Der australische Künstler verwandelt die Stadt mit Musik, Bewegung und humorvollen Kommentaren in eine tanzende Bühne zwischen Flashmob, Street-Dance und improvisiertem Tanztheater.

Die **Johanneskirche** wird am **20. September** durch den belarussischen Akkordeonisten **Yegor Zabelov** und sein Programm „**Accordion Fighter**“ zu einem Klangraum zwischen Avantgarde, Jazz und Neoklassik. Sein außergewöhnliches Spiel zeigt das Akkordeon als universelles Instrument voller Dynamik und Ausdruckskraft.

Mit „**Odyssey**“ gastiert **Nubya Garcia** am **20. September** im **Theaterzelt am Burgplatz**. Die britische Saxophonistin verbindet Jazz mit Weltmusik, klassischen Einflüssen und modernen Grooves zu einem unverwechselbaren Sound.

In der **Deutschen Bundesbank** präsentiert das Trio **Rydvall Mjelva Carr** am **21. September** eine zeitgenössische Interpretation nordischer Musiktraditionen. Nyckelharpa, Hardangerfiedel und Zither treffen in „**Nordic Masters**“ auf Improvisation, Barockelemente und moderne Klangwelten.

Mit einer ungewöhnlichen Besetzung aus vier Querflöten und Schlagzeug gastiert **Nancelot** am **21. September** in der **Theaterbar am Burgplatz**. Das Ensemble entwickelt daraus eine neue Klangsprache zwischen experimenteller Musik, komplexen Strukturen und verspielter Energie.

Seine **Deutschlandpremiere** feiert **Shechter II** mit „**In The Brain**“ am **22. und 23. September** im **Theaterzelt am Burgplatz**. Die neue Choreografie von Hofesh Shechter untersucht die Verbindung von Clubkultur und zeitgenössischem Tanz und entfaltet dabei eine mitreißende körperliche und musikalische Energie.

Mit ihrem neuen Projekt „**Die Frage**“ stehen **Petra Bosch und Thomas Klein** am **22. September** im **Graf 39** auf der Bühne. Zwischen Synthesizern, analogen Drumbeats und dadaistischen Texten entsteht ein Sound zwischen Pop, Rock und experimenteller Clubmusik.

Die musikalische Begegnung „**The Third Space**“ bringt am **24. September** in der **NRW.BANK** den Pianisten **Jarry Singla** und den Sarod-Virtuosen **Pratik Shrivastav** zusammen. Ihr gemeinsames Projekt sucht nach einer universellen Sprache jenseits kultureller und musikalischer Grenzen.

Ihre **Deutschlandpremiere** präsentiert die schwedische Zirkuskompanie **Below Zero** mit „**In Praise of Shadows**“ vom **24. bis 26. September** im **Theaterzelt am Burgplatz**. Akrobatik, Choreografie und Live-Musik verschmelzen dabei zu einer poetischen Auseinandersetzung mit Licht, Dunkelheit und inneren Welten.

Das Ensemble **10 Celli** widmet sich am **25. September** in der **Kirche St. Franziskus-Xaverius** dem Konzertprogramm **„Holy Presence“**. Im Zentrum steht Julius Eastmans monumentales Werk **„The Holy Presence of Joan d’Arc“**, das von Kompositionen weiterer bedeutender Künstler\*innen umrahmt wird.

Nach 25 Jahren kehrt **Maria de Alvears Performance „Baum“** am **25. September** in Originalbesetzung ins **Maxhaus** zurück. Stimme, Trommeln und minimalistische Klangstrukturen verbinden sich zu einer eindrucksvollen Reflexion über Natur, Ritual und Transformation.

Mit **„Vom Himmel zur Seine“** präsentieren der Kammerchor **„Ars Cantandi“** und Organistin **Sarah Kim** am **26. September** in der **Basilika St. Lambertus** ein außergewöhnliches französisches Konzertprogramm. Werke von Duruflé, Messiaen, Poulenc und Vierne eröffnen einen faszinierenden Blick auf die Klangwelt der französischen Sakralmusik.

Rossinis **„Petite Messe solennelle“** steht am **27. September** in der **Neanderkirche** auf dem Programm des **Chors und Orchesters der Neanderkirche**. Das Meisterwerk verbindet geistliche Tiefe mit jener Leichtigkeit und Eleganz, die Rossinis Musik bis heute unverwechselbar machen.

Erstmals auf die Bühne kommt am **27. September** im **FFT Düsseldorf** die **Live-Version** des **Deutschlandfunk-Podcasts „1001 Nacht“**. Erzählung und Musik verbinden sich dabei zu einer modernen Interpretation der weltberühmten Geschichten von Schahrasad.

Mit ihrem aktuellen Album **„Dialddar“** gastiert die marokkanische Sängerin **Oum** am **27. September** im **Theaterzelt am Burgplatz**. Gemeinsam mit ihrem Ensemble verbindet sie traditionelle nordafrikanische Klänge mit modernen Arrangements und internationaler Musiksprache.

Das **Theaterkollektiv Pièrre.Vers** lädt vom **28. September bis 1. Oktober** ins **Glasmacherviertel Gerresheim** zu **„Tage aus Glas“** ein. Die Produktion verbindet die Geschichte der Gerresheimer Glashütte mit aktuellen Fragen nach sozialer Teilhabe, Besitz und gesellschaftlichem Wandel.

Mit **„Delay the Sadness“** präsentiert **Sharon Eyal Dance** vom **28. bis 30. September** im **Theaterzelt am Burgplatz** eine der international meistbeachteten Tanzproduktionen der Gegenwart. Acht Tänzer\*innen entfalten dabei eine intensive Choreografie zwischen klassischer Formensprache und zeitgenössischer Körperlichkeit.

**Arnold Schönbergs „Verklärte Nacht“** steht am **29. September** im Mittelpunkt eines Konzerts des **Ensemble Reflektor** in der **Neanderkirche**. Gemeinsam mit englischer Consort-Musik entsteht ein Programm über Übergänge, Aufbrüche und Zeiten des Wandels.

Die australische Kompanie **Circa** feiert mit „**Eternity**“ vom **30. September bis 3. Oktober** in der **Kirche St. Antonius Oberkassel** ihre **Deutschlandpremiere**. Die Verbindung aus Akrobatik, Spiritualität und Musik schafft eindringliche Bilder zu den großen Themen des menschlichen Lebens.

Mit „**Ten Thousand Hours**“ gastiert **Gravity & Other Myths** vom **1. bis 3. Oktober** im **Theaterzelt am Burgplatz**. Die preisgekrönte australische Kompanie zeigt mit beeindruckender Akrobatik, wie aus jahrelanger Übung scheinbare Schwerelosigkeit entsteht.

Ein festliches Konzert zur nahezu abgeschlossenen Sanierung der **Johanneskirche** bildet am **3. Oktober** einen besonderen Höhepunkt des Festivals. Werke von **Francis Poulenc, Olivier Messiaen und Camille Saint-Saëns** verbinden **Chor, Orgel und Orchester** in „**Mystische Klangekstenen**“ zu einem eindrucksvollen Erlebnis.

Unter dem Titel „**The Match**“ begegnen sich **Johanna Borchert und Miles Perkin** am **3. Oktober** im **Maxhaus** in einem musikalischen Dialog auf Augenhöhe. Jazz, Neue Musik, Songwriting und freie Improvisation verschmelzen dabei zu einer eigenständigen Klangwelt.

Den Festivalabschluss gestaltet **Mehdi Nassouli** am **4. Oktober** gemeinsam mit dem **Marmoucha Orchestra** im **Theaterzelt am Burgplatz**. Mit „**Sonic Bridges**“ entsteht ein musikalisches Feuerwerk aus Gnawa-Musik, Jazz, Fusion und den Klangtraditionen des Mittelmeerraums.

Den **Ausblick auf den Winter** bildet die **Uraufführung des Musicals „Christmas Tale“**, das am **5. und 6. Dezember sowie vom 11. bis 13. Dezember** in der **Johanneskirche** zu erleben ist. Wolfgang Abendroth und Martin Baltscheit erzählen die Weihnachtsgeschichte aus heutiger Perspektive neu und verbinden traditionelle Motive mit aktuellen Fragen junger Menschen.

Der **Vorverkauf** für das **Gesamtprogramm** startet am **19. Juni 2026**.

Tickets gibt es hier <https://tickets.duesseldorf-festival.de/>, über die Ticket-Hotline (0211 82 82 66 22), vor Ort auf der Bolkerstraße 14-16 und an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

**Weitere Infos und Bildmaterial** zu den Produktionen finden Sie unter <https://duesseldorf-festival.de/presse/>

Bei **Interviewwünschen** vermitteln wir gerne den Kontakt zu den Festivalleiter\*innen Christiane Oxenfort und Andreas Dahmen sowie zu den auftretenden Künstler\*innen.

---

Sponsoren und Medienpartner

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Landeshauptstadt Düsseldorf  
Kulturamt

Haubrich  
Stiftung

F.W. HEMPEL  
FAMILIENSTIFTUNG



ORAC  
RECHTSCHUTZ

Stadtsparkasse  
Düsseldorf

Uber

RHEINISCHE POST

arte